

Kaugummi und Coca-Cola erreichten uns ebenso aus dem Land der unbegrenzten Möglichkeiten wie der Muttertag. Verantwortlich für diesen besonderen Tag, der jeweils am zweiten Sonntag im Mai auf dem Kalender steht, ist Ann Marie Reeves Jarvis. Anita Nef vom Sevelerberg und Ann Marie verbindet etwas ganz Wesentliches: beide sind Mütter von elf Kindern.

Täglich eine Fussballmannschaft am Tisch

Sechs Uhr! Der Wecker klingelt. Für Anita Nef beginnt ein 16-Stunden-Tag. Eine 13-köpfige Familie zu managen, ist harte Arbeit, bei der auch Organisationstalent gefragt ist. Manager wie Ospel, Ackermann, Vasella und Co. (mit ihren dicken Gehältern!) könnten sich von der elffachen Mutter eine dicke Scheibe abschneiden. Die hungrigen Mäuler verschlingen in der Woche 10 Kilo Brot, 30 Liter Milch, 20 Kilo Früchte, 10 Kilo Gemüse, 12 Kilo Kartoffeln und 140 Liter Flüssiges wie

Tee, Mineral und Sirup. Auch die Waschmaschine wird in der Woche bis zu 25-mal gefordert.

«Wenn ich erzähle, dass mein Mann und ich Eltern von elf Kindern sind, machen sich die meisten zuerst Gedanken über die viele Arbeit und wie es finanziell möglich ist», erzählt Anita Nef. «Wir plantan nie und nahmen an, wie es gekommen ist und sind sehr glücklich dabei.»

Eine Grossfamilie bringt viele Vorteile. Die kleinen Kinder haben beispielsweise eine grössere Anlaufstelle als nur bei Mama, wenn sie Hilfe benötigen. Die Kinder sind selbstständiger und erledigen Hausarbeiten per-

fekt. «Es ist ein Geben und Nehmen, in dem alle profitieren können», unterstreicht Vater Leo Nef stolz.

Die Ferien verbringt die Familie nicht in der Karibik oder auf einer griechischen Insel, sondern am Berg - am Sevelerberg. Eine Ausnahme waren die acht Tage, die sie vor vier Jahren in Spanien verbringen durften. «Die Reise schenkte uns die Migros zum 75-Jahr Jubiläum», erinnert sich Anita Nef.

Nüchtern sieht die elffache Mama den Muttertag. «Ich bin 365 Tage im Jahr Mutter, von morgens früh bis abends spät, da ist dieser Tag keine Ausnahme.»

Wenn die 43-Jährige nach einem Wunsch gefragt wird, kommt die Antwort blitzschnell: «Mit einer grossen Küche hatte ich eine Riesenfreude», sagt sie lachend.

Was Anita Nef ausser Kinder erziehen, kochen, waschen und einkaufen sonst noch bewegt, erzählt sie auf dem roten Sofa Kanapee.

Was sind Ihre Stärken?

Ich denke, dass das tägliche Arbeitpensum zu meinen Stärken zählt.

Was können Sie besonders gut und ausgiebig?

Haushalten.

